



## Musik als Drogensatz

0

23.09.11 |

Freising



Schrift

a /

A

Like

**Freising - Fünf Jahre ist er durch die Hölle gegangen. Seine Leidensgeschichte erzählte der Ex-Drogenabhängige Tobias Ulm Schülern der Wirtschaftsschule - auch mit Musik.**



Ganz offen erzählte Tobias Ulm (l.) den Zehntklässlern der Wirtschaftsschule von seiner Drogensucht. Die Musik half ihm, davon loszukommen. Lehmann

„2003, in meinem letzten Schuljahr hat der ganze Mist angefangen“, beginnt Tobias Ulm (23) seine Geschichte, die er am Donnerstag Schülern der Wirtschaftsschule erzählte. Er will Jugendliche warnen. Denn Ulm, der ehemalige Drogenabhängige aus Burgheim (Nähe Augsburg), ging fünf Jahre durch die Hölle.

Die Idee zum ersten Joint habe damals sein Freund gehabt. „Aus einem Mal Ausprobieren wurde schnell jedes Wochenende, jeder Tag. Wir haben uns einfach lustig gefühlt“, erzählt der junge Mann. Nach einem halben Jahr ging es nicht mehr ohne: „Er rauchte täglich Weed (Gras, Anmerk. d. Red.), hatte es sehnlich lieb“, heißt es in seinem Lied „Eine kleine Geschichte“, das er präsentierte.

Als er zwei Jahre arbeitslos war, habe er „vor lauter Langeweile nichts als Schmarrn im Kopf“ gehabt. In dieser Zeit gerät er auch an „härtere Drogen“. Die Finanzierung seiner Sucht wird trotz Ausbildungsstelle bald zum Problem: „Mir reichte das Geld hinten und vorne nicht. Meine Idee schnell und einfach an Geld zu kommen: einbrechen“, berichtet Ulm. Er verkauft gestohlene Wertgegenstände, um sich seinen Drogenrausch zu finanzieren. Als die Polizei ihn bei einem Einbruch auf frischer Tat erwischt, findet sie bei einer Hausdurchsuchung auch Drogen im Zimmer des damals 18-Jährigen.

Mehrere Verfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz folgten. Nach fünf Wochen Jugendarrest wird er auf Bewährung verurteilt. „Das war mir damals total egal, Hauptsache ich konnte kiffen“, erinnert sich Ulm. Er verstößt gegen die Bewährungsauflagen und findet sich bald im Gefängnis wieder: „Isoliert, kontrolliert, weggesperrt, inhaftiert“, heißt es in seinem Lied.

Er tritt der Knastband bei und findet in der Musik große Kraft. „Ich brachte mir selbst Gitarrespielen bei und schrieb eigene Texte“, erzählt der 23-Jährige. Bei einem Ausgang lernt er die Außenwelt neu kennen: „Freiheit ist ein Highlight!“, rappt er in seinem Song „Einfach mal so“. Ulm beschließt daraufhin, die Finger von Drogen zu lassen, was ihm trotz Rückschlägen auch gelingt. „Seit 2009 bin ich clean“, berichtet Ulm stolz.

Nach seiner Haftzeit entschuldigte er sich bei allen von ihm Geschädigten und entscheidet sich, an die Öffentlichkeit zu gehen. Seit einem Jahr besucht er viele Schulen in Bayern, um Jugendlichen seine Geschichte zu erzählen. „Lasst die Finger von dem Zeug“, mahnt einer, der es wissen muss.

[zurück zur Übersicht: Freising](#)